



Sandro Müller, Flöte

Barbara Müller-Hämmerli, Orgel

Sandro Müller und Barbara Müller-Hämmerli widmen sich seit 30 Jahren dem gemeinsamen Duospiel und freuen sich, zu diesem Jubiläum wieder mit einem genussreichen und unterhaltsamen Programm aufwarten zu können.

www.duoflautasto.ch

Edvard Grieg
(1849-1907)

Peer Gynt Suite Nr. 1 (op. 46)
Morgenstimmung (Allegretto pastorale)
Åses Tod (Andante doloroso)
Anitras Tanz (Tempo di Mazurka)

Peer Gynt Suite Nr. 2 (op. 55)
Ingrids Klage (Allegro furioso-Andante doloroso)
Arabischer Tanz (Allegretto vivace)
Solvejgs Lied (Andante-Allegretto tranquillamente)

Albert Franz Doppler
(1821-1883)

Fantaisie pastorale hongroise (op. 26)

Joaquín Rodrigo
(1901-1999)

Fantasia para un gentilhombre
Villano y ricercar (Adagietto-Andante moderato)
Españoleta y fanfare de la caballería de Nápoles (Adagio-Allegretto)
Danza de las Hachas (Allegro con brio)
Canario (Allegro ma non troppo)

Der norwegische Pianist und Komponist Edvard Grieg und Henrik Ibsen hatten sich 1866 kennengelernt. Zu dieser Zeit arbeitete Ibsen an dem dramatischen Gedicht Peer Gynt nach der Vorlage norwegischer Märchen von Peter Christen Asbjørnsen. Nach dem Erfolg der Dichtung plante Ibsen, sie zu einem Bühnenstück umzuarbeiten, und beauftragte Grieg, die Musik dafür zu schreiben. Das Theaterstück wurde zusammen mit Griegs Schauspielmusik 1876 uraufgeführt. Da Grieg der Meinung war, sein Werk würde außerhalb Norwegens nicht akzeptiert werden, stellte er 1888 und 1891 aus dieser Musik, unter Verzicht auf die gesprochenen Dialoge und den Gesang, zwei Orchestersuiten zusammen. Die erste Suite wurde 1888 und die zweite Suite 1891 vollendet.

Albert Franz Doppler war ein österreichisch-ungarischer Flötist und Komponist. Die Fantaisie pastorale hongroise ist im Original für Flöte und Orchester geschrieben.

Der Stil des spanischen Komponisten Joaquín Rodrigo verbindet Neoklassizismus mit spanischer Folklore. Rodrigos Werke stehen im Rahmen der Tonalität, er reicherte seine Harmonik aber gerne mit leichten Dissonanzen an. Rodrigo gilt als bedeutendster spanischer Komponist seiner Generation. Die Fantasia para un gentilhombre (Fantasia für einen Gentleman) wurde ursprünglich für Gitarre und Orchester komponiert (1954) und von J. Galway für Flöte und Orchester bearbeitet. Rodrigo liess sich dafür von Tanzsätzen des spanischen Barockkomponisten Gaspar Sanz inspirieren.

Alle Werke wurden vom Duo Flautasto auf der Basis von bestehenden Transkriptionen nochmal eigens für diese klanglich reizvolle Besetzung eingerichtet. In der Halle des Bergkönigs (Grieg, Suite Nr. 1, 4. Satz), sowie Peer Gynts Heimkehr (Grieg, Suite Nr. 2, 3. Satz), wurden nicht transkribiert, da sie sich für diese Besetzung nicht eignen.

Der Flötist Sandro Müller wurde 1964 in Uster geboren. Er studierte am Konservatorium Winterthur bei Heinrich Keller. Sandro Müller konzertiert als Solist und Kammermusiker in verschiedenster Besetzung und unterrichtet an Musik- und Kantonsschulen.

Barbara Müller-Hämmerli wurde 1973 geboren. Sie studierte Klavier bei Alfred Ehrismann am Konservatorium Winterthur und Orgel bei Andreas Jost (Zürich). Sie ist als Pädagogin, Korrepetitorin und Organistin tätig und gibt Konzerte in verschiedenen Besetzungen, sowie als Solistin.

Duo Flautasto

Sandro Müller und Barbara Müller-Hämmerli lernten sich während ihrer Studienzeit am Konservatorium Winterthur kennen. Im September 1990 hatten sie ihren ersten gemeinsamen Auftritt. Seither konzertiert das Musikerpaar aus Uster unter dem Namen Duo Flautasto. Nebst ihrer Konzerttätigkeit werden sie zu Anlässen verschiedenster Art engagiert.

Eintritt frei - Kollekte

CD Erscheinungen:

Duo Flautasto spielt Salonmusik von Wilhelm Popp CD-50007-SM

Duo Flautasto spielt C.Ph.E. Bach, A.F. Doppler, R.R. Bennett, M. Clementi, M. Ravel und F.X. Mozart CD-50009-SM

Barbara Müller-Hämmerli spielt Sonatinen von Anton Benda CD-50008-SM